

Philip Ridley

Geist aus der Blütezeit

(Ghost from a Perfect Place)

Deutsch von MICHAEL EBERTH

F 710



deutscher
theaterverlag

Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes

Geist aus der Blütezeit (F 710)

Dieses Bühnenwerk ist als Manuskript gedruckt und nur für den Vertrieb an Nichtberufsbühnen für deren Aufführungszwecke bestimmt. Nichtberufsbühnen erwerben das Aufführungsrecht aufgrund eines schriftlichen Aufführungsvertrages mit dem Deutschen Theaterverlag, Grabengasse 5, 69469 Weinheim, und durch den Kauf der vom Verlag vorgeschriebenen Rollenbücher sowie die Zahlung einer Gebühr bzw. einer Tantieme.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen, Fotokopieren oder Verleihen der Rollen ist verboten. Eine Verletzung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrecht und zieht zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich.

Über die Aufführungsrechte für Berufsbühnen sowie über alle sonstigen Urheberrechte verfügt der S. Fischer Verlag, Hedderichstr. 114, 60596 Frankfurt/Main

Personen:

Lämpchen Funke

Travis Flut

Rio Funke

Miss Schwefel

Miss Kerosin

Erster Akt

Ein schwach beleuchteter Raum in Bethnal Green, dem East End von London. Irgendwann in der Vergangenheit hat es ein Feuer gegeben: Wände, Fußböden und Holzteile sind stark verkohlt. Ein Tisch, zwei Stühle mit harten Lehnen, Spülbecken, Gasherd, alles weist Spuren des Feuers auf. Ein Fenster zeigt draußen eine pechschwarze Nacht. Zwei Türen: die eine führt in ein Schlafzimmer, die andere zu einem Vorplatz und einer Treppe, die nach unten führt, vermutlich zur Straße.

Lämpchen sitzt auf einem Stuhl. Sie ist sechzig Jahre alt, sieht aber älter aus. Sie trägt einen schwarzen Unterrock. Ihr Haar ist lang und sehr grau, fast weiß.

Neben Lämpchen ein Paar schwarze Schuhe und ein hölzerner Gehstock. Ein schwarzes Samtkleid, verziert mit goldenem Brokat, hängt über der Lehne des anderen Stuhles. Lämpchen ist gerade dabei, das Bandagieren ihres linken Beins zu beenden. Pause. Es klopft an der Tür. Lämpchen schaut zur Tür. Pause. Noch ein Klopfen.

LÄMPCHEN *(ruft)* Wer ist da?

Pause. Es klopft noch einmal. Lämpchen, deren Bein jetzt bandagiert ist, humpelt zur Tür.

LÄMPCHEN *(ruft)* Wer ist da?

TRAVIS *(aus dem Off)* Wer sind Sie?

LÄMPCHEN Wer ich bin? Ich wohne hier. Was wollen Sie?

TRAVIS Ich suche ein Mädchen namens Rio.

LÄMPCHEN Das ist meine Enkeltochter.

TRAVIS Sie hat mich gebeten, sie hier zu treffen.

LÄMPCHEN Sie ist noch nicht da.

TRAVIS Dann komm ich herein und warte.

LÄMPCHEN Gerechter Gott... na schön. Warten Sie einen Augenblick. Ich bin nicht salonfähig. Wenn ich fertig bin, rufe ich. Hören Sie? Wenn ich fertig bin, rufe ich.

TRAVIS Gut, gut.

Lämpchen geht zurück zum Stuhl, hebt die Schuhe auf, geht dann ins Schlafzimmer.

LÄMPCHEN *(ruft aus dem Schlafzimmer, im Off)* Fertig!

Travis kommt herein. Er ist sechzig Jahre alt, könnte aber als jünger durchgehen. Er ist eine kräftige, stattliche Erscheinung und trägt einen schwarzen, einreihigen Anzug aus Schussseide, weißes Hemd (mit goldenen Manschettenknöpfen), schwarze Krawatte (mit goldener Krawattennadel) und schwarze Lederschuhe. In der oberen Tasche seines Jacketts steckt ein weißes Seidentaschentuch und im Revers eine weiße Lilie. Sein Haar ist sehr schwarz gefärbt, kräftig und ordentlich geschnitten. In seiner linken Hand hält er einen Strauß weißer Lilien. Travis schließt die Tür hinter sich. Er betrachtet den verkohlten Raum.

LÄMPCHEN *(aus dem Schlafzimmer, im Off)* Sind Sie schon drin?

TRAVIS Ja.

Pause

LÄMPCHEN *(aus dem Schlafzimmer)* Rio verabredet sich sonst immer mit ihren Herren, wenn ich weg bin. Sie müssen zu früh sein.

TRAVIS Nicht viel.

LÄMPCHEN *(aus dem Schlafzimmer)* Gerechter Gott! Ich habe mein Kleid vergessen! Das ist Ihre Schuld. Sie bringen meinen Ablauf durcheinander. Sehen Sie's? Über der Stuhllehne.

TRAVIS Ja.

LÄMPCHEN *(aus dem Schlafzimmer)* Sind Sie so nett, es mir rüberzureichen?

Travis nimmt das Kleid und geht auf das Schlafzimmer zu. Lämpchen streckt den Gehstock aus dem Schlafzimmer.

LÄMPCHEN *(aus dem Schlafzimmer)* Nicht linsen.

Travis legt das Kleid auf den Gehstock. Gehstock und Kleid verschwinden im Schlafzimmer. Travis betrachtet weiter den verkohlten Raum.

Pause

LÄMPCHEN *(aus dem Schlafzimmer)* Waren Sie schon mal bei Rio?

TRAVIS Nein.

LÄMPCHEN *(aus dem Schlafzimmer)* Wann haben Sie sie getroffen?

TRAVIS Heute Nachmittag.

LÄMPCHEN *(aus dem Schlafzimmer)* Sie haben sie auf dem Friedhof getroffen, nicht?

TRAVIS Ja.

LÄMPCHEN *(aus dem Schlafzimmer)* Da steckt sie immer. Gehen Sie viel auf den Friedhof?

TRAVIS Nein.

LÄMPCHEN *(aus dem Schlafzimmer)* Sie können ihn vom Fenster aus sehen. Schauen Sie nur.

Travis geht zum Fenster und schaut hinaus.

LÄMPCHEN *(aus dem Schlafzimmer)* Nicht grade der heiterste Anblick, was?

Travis bekommt am Fensterrahmen ein bisschen Ruß auf die Manschette seines Ärmels. Er brummt verärgert und versucht, nicht allzu erfolgreich, den Ruß abzureiben.

LÄMPCHEN *(aus dem Schlafzimmer)* Haben Sie jemanden verloren?

TRAVIS Was?

LÄMPCHEN *(aus dem Schlafzimmer)* Weil Sie auf dem Friedhof waren.

TRAVIS Nein. Ich habe früher hier in der Gegend gelebt. Vor Jahren. Ich bin auf Besuch.

LÄMPCHEN *(aus dem Schlafzimmer)* Um zu sehen, wie viele von Ihren Freunden inzwischen unter der Erde liegen.

TRAVIS Sowas Ähnliches! Obwohl ich inzwischen merke, dass ich die meisten von ihnen sowieso längst vergessen habe. Nach einer gewissen Zeit verschwimmt jeder zu einem namenlosen Gesicht.

Kurze Pause

LÄMPCHEN *(aus dem Schlafzimmer)* Leicht zu vergessen.

TRAVIS An mich erinnern die Leute sich aber. Sie haben mich den ganzen Tag angehalten. Mich an den Tag erinnert, an dem ich ihnen die Hand gegeben oder sie beim Namen genannt hatte. Und dann erzählen sie mir, was sie gemacht haben, seit ich weg bin. Ziemlich langweilig.

LÄMPCHEN *(aus dem Schlafzimmer)* Was sagen Sie da?

TRAVIS Die Geschichten von anderen Leuten haben mich nie sonderlich interessiert.

Lämpchen kommt herein. Sie trägt das schwarze Kleid mit goldenem Brokat und die schwarzen Schuhe. Sie setzt sich an den Tisch und fängt an, Make-up aufzutragen – bleichweißen Puder, hellroten Lippenstift,

schwarzen Eyeliner: alles ein bisschen zu kräftig. Sie schaut Travis kaum an.

LÄMPCHEN Sie werden gegangen sein, wenn ich wiederkomme, hoffe ich.

Kurze Pause

Lassen Sie mich Ihnen einen Rat geben. Machen Sie keine Spielchen mit Rio. Einer ihrer Herrenbesuche hat vor ein paar Wochen versucht, sich davonzumachen, ohne zu bezahlen, und ich habe einen seiner Fingernägel zwischen den Dielenbrettern gefunden. Behandeln Sie Rio also anständig. Hören Sie?

TRAVIS Wissen Sie nicht, wer ich bin?

Lämpchen wirft einen kurzen Blick auf Travis und macht dann weiter mit ihrem Make-up.

LÄMPCHEN Nein.

TRAVIS Wie lange wohnen Sie schon im East End?

LÄMPCHEN So lange ich lebe, wegen meiner Sünden.

TRAVIS Schauen Sie doch mal her.

Lämpchen schaut Travis an. Pause. Travis riecht an der Lilie in seinem Revers. Langsam formt sich in der Tiefe von Lämpchens Rachen ein Schrei der Überraschung. Der Schrei wird lauter und lauter. Travis lächelt, genießt es.

LÄMPCHEN Travis Flut!

TRAVIS Leibhaftig.

LÄMPCHEN Gerechter Gott! Mr Flut! Werden Sie mir das jemals verzeihen?

TRAVIS Ich weiß nicht.

LÄMPCHEN Mr Travis Flut. Sie waren nicht mehr hier in der Gegend seit...

TRAVIS Neunundsechzig.

LÄMPCHEN Ja. Das muss es gewesen sein. Damals sind die ganzen Gangster verhaftet worden.

TRAVIS Sagen Sie nicht Gangster! Ich war kein Gangster! Irgend jemand hat das heute Nachmittag zu mir gesagt und ich bin ausgerastet. Habe ihm die Nase gebrochen und ihm ein paar Zähne ausgeschlagen, würde mich zumindest nicht wundern. Der wird mich so schnell nicht mehr Gangster nennen. Also... nein, ich

war kein Gangster. Ich habe eine Dienstleistung angeboten. Das ist alles. Ich war ein... ein Geschäftsmann.

Kurze Pause

LÄMPCHEN Na ja, es ist jedenfalls einiges an Geschäftsmännern vernichtet worden damals neunundsechzig.

TRAVIS Deswegen bin ich davongezogen.

LÄMPCHEN Davongekommen, würde ich sagen, und zwar mit allem.

TRAVIS So hab ich das nicht gemeint.

LÄMPCHEN Sie haben es aber verdient, dass sie davonkommen, Mr Flut. Die Dienstleistung, die Sie angeboten hatten, haben wir dringend gebraucht. Man konnte sicher durch die Straßen gehen damals, am Tag und in der Nacht. Seither hat sich eine Menge geändert.

TRAVIS Das merke ich. Ich habe den Ort kaum wiedererkannt. Alles zerstört und in Trümmern. Keine Ordnung. Er ist die reinste Müllkippe. Als ich hier lebte, konnte man im Kanal schwimmen. Jetzt ist er nur noch eine Kloake. Und die Graffiti... solche Worte haben wir nie benutzt in der Blütezeit. Eine Schande! Auf dem Friedhof habe ich ein paar Kinder gesehen, die einem steinernen Engel eine tote Ratte in die Hand gelegt haben. Und wie dreckig diese Kinder waren. Bleich wie Gespenster. Zombies. So sehen die Leute jetzt aus. Wie Zombies. Was ist aus der Selbstachtung der Leute geworden? Schauen Sie sich an, in welchem Zustand das hier ist. Ich frage Sie, was ist aus euch allen geworden, seit ich weg bin?

Pause

LÄMPCHEN Oh, Mr Flut... Sie bringen einen dazu, dass man sich schämt. Tun Sie wirklich.

Pause

Zum Glück... zum Glück habe ich den Sonntagsstaat und die Kriegsbemalung angelegt. Trägt hoffentlich ein bisschen dazu bei, dass ich nicht wie ein Zombie ausseh.

TRAVIS Ein bisschen.

LÄMPCHEN Sie jedenfalls sehen prächtig aus, Mr Flut. Kann ich das sagen? Sie sehen immer noch genauso aus wie in der... wie in der Blütezeit, um Ihren Ausdruck zu gebrauchen. Sie sehen nach einer Million Dollar aus.

TRAVIS Verkaufen Sie mich nicht zu billig. Soviel hat allein der Anzug gekostet.

LÄMPCHEN Das ist Seide, Mr Flut, nicht?

TRAVIS Schussseide, ja.

LÄMPCHEN Das Gefühl von Seide bete ich an.

Kurze Pause

TRAVIS (*streckt seinen Arm aus*) Streichen Sie drüber.

LÄMPCHEN Ach, das möchte ich nicht, Mr Flut.

TRAVIS Ich will es aber.

Behutsam geht Lämpchen auf ihn zu und berührt seinen Ärmel.

LÄMPCHEN Oh, es ist göttlich, Mr Flut. Das ist das einzige Wort dafür. Wissen Sie, was Sie haben, Mr Flut? Schlang! Kübelweise Schlang und kein Widerspruch. Man hat die Gussform zertrümmert, als Sie gemacht wurden. Die Form mit der Aufschrift Schlang ist für immer zertrümmert worden.

Pause

Mr Flut... erinnern Sie sich an mich?

Pause

TRAVIS Nein.

LÄMPCHEN Wir haben oft miteinander geredet, Mr Flut.

TRAVIS Ich habe mit jedem geredet.

LÄMPCHEN Ich hatte lange schwarze Haare damals. Und eine schöne Figur, wie es hieß.

TRAVIS Also, lang sind Ihre Haare jedenfalls noch.

LÄMPCHEN Ich gebe Ihnen einen Hinweis, Mr Flut. Jeden Samstagabend!

TRAVIS Jeden Samstagabend?

LÄMPCHEN Da haben Sie und Ihre Jungs mich immer besucht. Mich und meinen Mann. Klingelt da etwas?

TRAVIS Nicht ein Glöckchen. Wie ist Ihr Name?

LÄMPCHEN Sie werden es gleich spitz haben, Mr Flut. Da bin ich ganz sicher!

TRAVIS Das bezweifle ich.

LÄMPCHEN Na, wenn nicht, dann nicht.

Kurze Pause

Wissen Sie, was für ein Gefühl mir das gibt, dass Sie hier sind, Mr Flut?

TRAVIS Habe keinen Schimmer.

LÄMPCHEN Ich fühle mich auserwählt. Es ist wahr. Jetzt weiß ich, wie sich Moses gefühlt haben muss, als er den brennenden Busch sah. Er schaute in diese Flammen und hörte ihn drauflosplappern und dachte: Gerechter Gott!

Kurze Pause

Warum ich?

Kurze Pause. Travis hält Lämpchen die Lilien hin.

TRAVIS Ich kann sie genausogut Ihnen geben.

LÄMPCHEN Sie waren doch sicher für Rio.

TRAVIS Sie wissen sie wahrscheinlich mehr zu schätzen.

LÄMPCHEN Sie haben die Leute immer so gut verstanden, Mr Flut.

TRAVIS Nicht der Rede wert.

LÄMPCHEN Sehr wohl der Rede wert! Wenn Sie nichts dagegen haben, dass ich das sage. Solche Gesten. Blumen aus der Blütezeit...

Lämpchen geht langsam auf Travis zu und nimmt die Blumen entgegen. Sie hält sie, als wären sie von unschätzbarem Wert. Travis fängt wieder an, eifrig am Ruß seiner Manschette zu reiben.

LÄMPCHEN Mr Flut – Ihre Manschette!

TRAVIS Was?

LÄMPCHEN Ihr Ärmel! Das ist doch kein Ruß, was?

TRAVIS Doch. Vom Fensterrahmen.

LÄMPCHEN Das ist meine Schuld. Ihnen zu sagen, Sie sollen auf den Friedhof schauen, und Sie nicht vor dem Ruß zu warnen. Ich könnte mich aufhängen. Ich hole ein Tuch.

Lämpchen legt die Blumen auf den Tisch, geht dann zum Spülbecken. Sie befeuchtet ein Tuch.

TRAVIS Machen Sie sich keine Mühe.

LÄMPCHEN Das ist doch keine Mühe, Mr Flut. Da kommen Sie und geben mir Blumen, und wie vergelte ich es Ihnen? Ich mache Ihnen die schönen Kleider schmutzig.

Lämpchen geht mit dem Tuch zu Travis zurück. Sie deutet auf einen der Stühle.

Bitte. Setzen Sie sich, Mr Flut.

Travis macht einen Schritt auf den Stuhl zu, zögert dann.

LÄMPCHEN Keine Sorge, die Stühle sind gründlich entrußt worden.

Travis setzt sich. Lämpchen versucht, sich neben ihn hinzuknien, was wegen ihres beschädigten Beins offensichtlich schwierig und schmerzhaft ist.

TRAVIS *(steht auf)* Da! Sie setzen sich. Ich bleibe stehen.

LÄMPCHEN Davon will ich nichts hören, Mr Flut.

TRAVIS Aber es tut Ihnen weh.

LÄMPCHEN Das verdiene ich. Meine Strafe. Jetzt... muss ich nur noch den Trommelstecken richtig hinbringen.

Lämpchen versucht weiter, sich niederzulassen. Sie schreit ein paar Mal vor Schmerzen laut auf. Travis schaut zu, wird dabei zunehmend unruhig. Mit einem letzten Schrei gelingt es Lämpchen, ihr Bein zu platzieren.

Geschafft!

Travis setzt sich langsam wieder hin. Lämpchen beginnt, an Travis' Manschette zu reiben. Travis schaut sich im Raum um.

LÄMPCHEN Wir hatten ein schreckliches Feuer, Mr Flut.

TRAVIS Das sehe ich.

LÄMPCHEN Fast ein Jahr jetzt her.

Kurze Pause

Eines Nachts... eines Nachts wachte ich auf und... Wie nennt man diese Käfer, Mr Flut? Käfer, die leuchten, als würden sie brennen.

TRAVIS ...Leuchtkäfer?

Kurze Pause

LÄMPCHEN Eines Nachts wachte ich auf und die Luft war voller Leuchtkäfer. Gerechter Gott, waren die schön. Dann landete einer der Leuchtkäfer auf meiner Bettdecke. Er verwandelte sich in eine Flamme. Und ich lag einfach da, Mr Flut. In einem brennenden Bett. Und schaute zu. Die Tapete fing Feuer. Sie verwandelte sich in Asche und flog durch die Luft. Wie schön das aussieht, dachte ich. Mein Gesicht kribbelte in der Hitze. Meine Augen begannen zu tränen. Aber habe ich mich bewegt? Nein. Ich lag einfach da und schaute in aller Ruhe zu, wie die Welt um mich herum niederbrannte. Und soll ich Ihnen etwas sagen, Mr Flut? Ich war noch nie so friedlich.

Pause

Ich hatte Glück, lebend rauszukommen.

TRAVIS Das ist Ihnen aber offensichtlich gelungen.

LÄMPCHEN Nur wegen Rio. Sie wurde genauso von den Leuchtkäfern aufgeweckt. Sie hatte nur den Verstand, zu begreifen, was das war. Gerechter Gott, es kann ja sein, dass ich nicht das schärfste Messer im Spülwasser bin, aber selbst ich hätte erkennen müssen, dass es in Bethnal Green nicht derartig viele Leuchtkäfer gibt.

TRAVIS Aber Sie sind heil und sicher herausgekommen. Das ist die Hauptsache.

LÄMPCHEN Sicher schon. Aber nicht ganz so heil, Mr Flut.

Lämpchen berührt ihr bandagiertes Bein.

TRAVIS Ah, verstehe.

LÄMPCHEN Mit dem Tanzen ist es bei mir ohnehin vorbei.

TRAVIS Muss recht schmerzhaft gewesen sein.

LÄMPCHEN Es gab Zeiten, da habe ich geschrien "Schneidet es ab! Ich will lieber herumhopsen als das durchmachen zu müssen!" Eine schreckliche Zeit. Aber Sie wissen, wer mir geholfen hat, das alles durchzustehen, nicht?

TRAVIS Wer?

LÄMPCHEN Rio natürlich.

TRAVIS Natürlich.

LÄMPCHEN Sie kümmert sich um mich, Mr Flut. Sie verdient unser Brot.

TRAVIS Darüber bin ich mir wohl im Klaren.

LÄMPCHEN Wir müssen leben! Wenn Rio nicht wäre, säßen wir auf der Straße. Oh, ich weiß, was einige Leute denken. Und ich weiß auch, dass das in der Blütezeit nie passiert wäre. Glauben Sie mir, ich hätte nie gedacht, dass ich einmal so

leben würde. Aber man hat manchmal keine Wahl. Ich liebe Baby Rio und Baby Rio liebt mich. Sie hat vielleicht eine etwas raue Schale, aber im Innern hat sie ein Herz aus Gold.

Kurze Pause

TRAVIS Das hat sie bestimmt. Ein Herz aus reinem Gold. Genau wie ihre Großmutter.

LÄMPCHEN Danke, Mr Flut.

TRAVIS Und ihre Mutter, wie ich stark annehme.

LÄMPCHEN *(fährt zusammen)* Oh...

Kurze Pause

TRAVIS Was?

Lämpchen bemüht sich, aufzustehen. Es tut ihr wieder sehr weh. Travis geht auf sie zu, um zu helfen.

LÄMPCHEN *(scharf)* Nicht helfen...

Lämpchen kommt schließlich auf die Beine. Sie trägt das Tuch zum Becken zurück.

LÄMPCHEN Sie haben gerade ein Herzweh berührt, Mr Flut. Ein großes Herzweh.

Kurze Pause

TRAVIS Ihre Tochter?

LÄMPCHEN Meine Donna, ja. Meine schöne Donna. Rios Mutter. Erinnern Sie sich an sie?

TRAVIS Nein.

LÄMPCHEN Sie hat Sie angebetet, als sie ein Kind war, Mr Flut.

TRAVIS Ich kann gut mit Kindern.

LÄMPCHEN Ich will Ihnen erzählen, wie gut Sie das konnten, Mr Flut. Ich und meine Donna waren eines Tages drunten in der Bethnal Green Road auf dem Markt. Sie muss ungefähr... em, sechs gewesen sein damals. Und, Gerechter Gott, was hat sie geweint. Sie wissen ja, wie Kinder sein können. Weinen aus dem einzigen Grund, dass sie unbedingt Tränen vergießen müssen. Ich kaufte ihr etwas Popcorn. Sie hat Popcorn geliebt, meine Donna. Roch immer ein bisschen danach.

TRAVIS Popcorn war ihr Parfum.

LÄMPCHEN Sie erinnern sich!

TRAVIS ...Nein.

Pause

LÄMPCHEN Da tauchten Sie auf, Mr Flut. Genauso eine Erscheinung damals, wie Sie jetzt eine sind. Und Sie sahen meine weinende Donna und wirkten ganz traurig. Sie nahmen die weiße Lilie aus Ihrem Revers und gaben sie ihr. Mit einem Schlag hörte ihr Weinen auf. Dann steigen Sie in Ihr Auto und fahren davon, als sei es für Sie die natürlichste Sache der Welt, dem Herzweh von Kindern ein Ende zu machen. Wie habe ich diese Blume behütet, Mr Flut. Als wär sie ein Splitter vom Kreuz.

Pause

TRAVIS Ich habe meine Lilien vielen Leuten gegeben.

LÄMPCHEN Wirklich?

Lämpchen sitzt Travis gegenüber. Travis schaut auf seine Armbanduhr.

Pause

LÄMPCHEN Na ja, vielleicht ist es nur gut, dass Sie sich an Donna nicht erinnern können. Sie wären so entsetzt, wenn Sie wüssten, was ihr passiert ist.

Pause

Es war schrecklich.

Pause

Ich sehe einen blauen Fleck.

TRAVIS Einen blauen Fleck?

LÄMPCHEN Einen blauen Fleck an meiner Donna. Aber nicht die normale Art blauen Fleck. Gerechter Gott, nein. Wen ich Ihnen sage, wo er war, Mr Flut, können Sie vielleicht ahnen, welche Art blauer Fleck es war. (*Lämpchen berührt ihren Hals.*) Es ist hier!

Kurze Pause

TRAVIS ...Ein Liebesbiss?

LÄMPCHEN Es ist ein Liebesbiss, Mr Flut.

TRAVIS Wie alt ist sie?

LÄMPCHEN Na ja, sie ist nicht mehr das sechsjährige Mädchen, dem Sie die Lilie gaben, Mr. Flut. Das war in den Anfängen der Blütezeit. Nein, wir sind jetzt am Ende der Blütezeit. Neunzehnhundertneunundsechzig. Und obwohl meine Donna ihre Haare immer noch zum Pferdeschwanz binden und nach Popcorn riechen könnte, ist sie vierzehn Jahre alt. Und sie steht vor mir – in genau diesem Zimmer – mit einem Liebesbiss an ihrem Hals. Sie versucht, ihn unter dem Kragen ihrer Bluse zu verbergen... aber er ist da! “Wer hat das getan, Donna?“, frage ich. Sie will es mir nicht sagen. “Ist es jemand aus der Schule... Schon gut... Schon gut! Reg dich nicht auf. Sorge nur dafür, dass es dein Vater nicht sieht. Er geht an die Decke, wenn er das sieht, und schlägt den Kerl tot, bis er platt ist. Und ich hoffe, du machst keine Dummheiten. Wo gehst du hin? Stürz nicht ins Schlafzimmer! Ich bin noch nicht fertig mit dir!“ Aber ich spioniere ihr nicht nach, Mr Flut. Ich muss ihr ein bisschen Privatsphäre lassen, nicht wahr? Es ist nur ein Liebesbiss. Das ist doch nichts Schlimmes. Ich stelle ihr keine weiteren Fragen. Das ist doch die richtige Art, damit umzugehen, Mr Flut, finden Sie nicht? Sagen Sie mir, dass es das Richtige ist!

TRAVIS Ja, es ist richtig.

LÄMPCHEN Falsch!

Kurze Pause

Es ist jetzt ein paar Monate später, Mr Flut. Ich warte darauf, dass meine Donna von der Schule kommt. Viertel nach vier. Sie müsste jeden Augenblick hier sein. Ich fange an, Tee zu machen. Halb fünf. Sie schwatzt sicher noch mit einer Freundin. Sie ist sehr gern unter Leuten. Fünf Uhr. (*Lämpchen fängt an, durchs Zimmer zu gehen.*) Sie ist noch nie so spät heimgekommen, Mr Flut. Jedenfalls nicht, ohne mir etwas zu sagen. Gerechter Gott, sie weiß, wie ich mir Sorgen mache. Ich stelle mir alle möglichen Dinge vor. (*Lämpchen geht zum Fenster.*) Nichts zu sehen von ihr, Mr Flut. “Donna, Donna!“ Halb sechs. Ich weiß, dass irgend etwas passiert ist, Mr Flut. Was soll ich tun? Wenn ich hinausgehe, um nach ihr zu schauen, kommt sie womöglich zurück, während ich weg bin. Oder es hat einen Unfall gegeben und die Polizei kommt. Ich bin ein Nervenbündel... Und dann geht die Tür auf. Wo bist du gewesen, du ungezogenes Mädchen! Es ist fast sechs Uhr. Ich bin völlig außer mir vor Sorge... Was ist passiert?... Du bist beim Arzt gewesen? Aber warum Donna? Was fehlt dir...?“ Und was erzählt sie mir, Mr Flut? Welche Worte kommen aus ihrem Mund?

TRAVIS Sie ist schwanger!

LÄMPCHEN Ich hätte mehr Fragen stellen sollen, als ich den Liebesbiss sah. “Donna, du musst mir sagen, wer der Junge ist... Er ist verantwortlich. Er muss zahlen.“ Aber sie will es mir nicht sagen, Mr Flut. Sie weint. Ich streichle ihr übers Haar. Und ich kann nur eines denken: wie soll ich es Mr Funke erzählen.

TRAVIS Mr Funke?

LÄMPCHEN Meinem Mann. Er ist ein religiöser Mensch, Mr Flut. Er kann aus der Bibel zitieren, und das tut er auch oft. Und er betet die kleine Donna an. Sie ist sein kleiner Engel. Er steht da, Mr Flut. Beim Fenster. “Jetzt beruhige dich!“ Er

fängt an zu zittern. "Wir müssen unserer Donna helfen!" Er wird ganz rot. "Nein! Lass sie in Ruhe!" Er schlägt Donna, Mr Flut. "Hör auf! Hör auf! Sie wird den Namen des Jungen nicht sagen! Ich habe sie schon hunderttausend Mal danach gefragt! Hör auf!" Er schlägt sie grün und blau! Ihre Nase blutet, Mr Flut! Sagen Sie, er soll aufhören! Sagen Sie, er soll aufhören!

TRAVIS Hören Sie auf!

Pause

Hat er aufgehört?

LÄMPCHEN Ja, Mr Flut. Es ist jetzt noch später. Wir diskutieren, was wir tun sollen! Wir wissen es nicht. Unser kleines Mädchen schwanger. Der Vater unbekannt. Gott, was können wir tun?

TRAVIS Abtreibung.

LÄMPCHEN Das hätten wir nie zulassen können, Mr Flut. Nicht in der Blütezeit. Wir müssen einfach damit fertig werden. Donna wird das Kind bekommen. Wir werden sie nicht mehr bedrängen, uns zu sagen, wer der Junge ist. Mr Funke wird zu Gott beten, dass er seiner sündigen Tochter vergibt. Und alles wird sich zu guter Letzt fügen. Richtig, Mr Flut?

TRAVIS Richtig!

LÄMPCHEN Falsch!

Kurze Pause

LÄMPCHEN *(zuckt plötzlich zusammen)* Gerechter Gott!

TRAVIS *(erschrocken)* Was ist?

LÄMPCHEN Hören Sie es nicht?

TRAVIS Was?

LÄMPCHEN Das Schreien! Es kommt von da drinnen! *(Sie deutet zum Schlafzimmer.)* Da ist es wieder!

TRAVIS Wo ist Donna?

LÄMPCHEN Sie bekommt das Baby, Mr Flut. Früher als wir dachten. *(Sie nähert sich dem Schlafzimmer.)* "Pscht, Donna! Mach dir keine Sorgen. Mama ist da!" *(Lämpchen schaut ins Schlafzimmer.)* Oh, sie blutet! Überall Blut. Was soll ich tun, Mr Flut?

TRAVIS Wo ist Mr Funke?

LÄMPCHEN Er ist nicht da.

TRAVIS Sie müssen einen Arzt holen!

LÄMPCHEN Und Donna alleinlassen! Wieder das Schreien! Ich gerate in Panik, Mr Flut.

TRAVIS Nicht in Panik geraten!

LÄMPCHEN Sagen Sie mir, was ich tun soll.

TRAVIS Kochen Sie etwas Wasser!

LÄMPCHEN Gute Idee. Aber es hilft nichts.

TRAVIS Was soll das heißen?

LÄMPCHEN Das Schreien, Mr Flut. Hören Sie es nicht. Es wird lauter und lauter.

*Lämpchen eilt ins Schlafzimmer.
Pause*

TRAVIS Was... was passiert?

LÄMPCHEN Ein kleines Mädchen, Mr Flut. Meine Donna hat ein wunderschönes Baby zur Welt gebracht – Ahhhh!

TRAVIS Was ist jetzt?

LÄMPCHEN Sie ist tot, Mr Flut!

TRAVIS Wer? Das Baby?

LÄMPCHEN (*ungeduldig*) Gerechter Gott! Nicht das Baby, Mr Flut. (*Lämpchen kommt herein.*) Wie kann es das Baby sein? Sie ist groß geworden, damit sie Sie heute Nachmittag auf dem Friedhof treffen konnte. Jetzt passen Sie auf! (*Lämpchen geht zurück ins Schlafzimmer.*)

Kurze Pause

TRAVIS Es ist Ihre Tochter.

Lämpchen kommt wieder herein. Sie sieht getroffen aus.

LÄMPCHEN Meine Donna war zu gut für diesen Ort, Mr Flut.

TRAVIS War sie.

LÄMPCHEN Ich habe das Baby Rio genannt. Donna liebte die Western, verstehen Sie.

TRAVIS Sehr gut.

Lämpchen und Travis setzen sich. Pause.

LÄMPCHEN Und ich habe das Baby Rio ganz allein großgezogen. Sie erinnert mich in so vielem an Donna. In der Art, wie sie lächelt. Oder ihre Finger ineinandersteckt.

Pause

Haben Sie je Kinder gehabt, Mr Flut?

TRAVIS Nein. Aber ich kann mir vorstellen, was den Verlust –

LÄMPCHEN Nein, das können Sie nicht. Nur Eltern können sich vorstellen, wie das ist, ein Kind zu verlieren. Wissen Sie, ein Kind ist alles, Mr Flut. Es ist Ihre Zukunft. Als ich meine Tochter verlor...

TRAVIS Denken Sie nicht daran. Es ist vorbei.

LÄMPCHEN Ich habe ein Leben damit verbracht, daran zu denken. Es wird nie vorbei sein. *(Lämpchen schaut zu Boden, erregt.)*

TRAVIS Sie bringen mich zum Weinen, wenn Sie weinen.

LÄMPCHEN *(schaut auf, zwingt sich ein Lächeln ab)* Gerechter Gott, Mr Flut. Ich habe all mein Weinen schon hinter mir. Keine Tränen übrig. Ich bin so trocken wie eine Wüste, was das betrifft. Außerdem sind Sie nicht zurückgekommen nach all den Jahren, um sich mein Herzweh anzuhören.

TRAVIS Wenn es Ihnen hilft, etwas auf mich abzuladen, habe ich nichts dagegen.

LÄMPCHEN I c h habe etwas dagegen.

Kurze Pause

Soll ich Ihnen etwas Lustiges erzählen?

TRAVIS Das wäre eine Erleichterung.

LÄMPCHEN Schauen Sie sich um.

TRAVIS Was?

LÄMPCHEN Schauen Sie einfach!

TRAVIS Was?

LÄMPCHEN Schauen Sie einfach!

Travis schaut sich um.

LÄMPCHEN Wenn Sie sich jetzt an meinen Namen erinnern, werden Sie ein bisschen kichern müssen.

TRAVIS Ihr Name ist Funke.

LÄMPCHEN Sie erinnern sich!

TRAVIS Nein.

LÄMPCHEN Wie kommt es dann – ?

TRAVIS Sie haben gesagt, der Name Ihres Mannes ist Funke.

Pause

Das ist wirklich lustig. Die Familie Funke lebt in einem ausgebrannten Haus. Sehr komisch.

LÄMPCHEN Ich habe einen Sinn für Humor, nicht wahr, Mr Flut?

TRAVIS Niemand kann so gut über das eigene Missgeschick lachen wie die Frauen aus dem East End.

LÄMPCHEN Und ich wette, Sie haben jede Menge Frauen kennengelernt, Mr Flut.

TRAVIS Einige der hinreißendsten auf der Welt. Aber sie langweilen mich. Und wissen Sie warum? Kein Humor. Es geht etwas schief – ein Autounfall oder eine kleine Verunstaltung – und man sieht nichts als lange Gesichter und Selbstmitleid. Sie dagegen! Nicht die Sput davon. Ihre ganze Welt fällt auseinander und Sie reißen trotzdem einen Witz. Ich sage Ihnen, ich schaue mir lieber Ihre Beine an und höre Ihrem Sinn für Humor zu, als deren Million Dollar Beine anzustarren und mir den lieben langen Tag deren humorloses Geschnatter anzuhören. Es ist ein Privileg, Ihren Humor als Unterhaltung zu haben. Und das ist keine Übertreibung, Mrs Funke.

LÄMPCHEN Oh, Sie haben mich nie Mrs Funke genannt.

TRAVIS Hab ich nicht.

LÄMPCHEN Gerechter Gott, nein.

TRAVIS Wie habe ich Sie dann genannt?

LÄMPCHEN Bei meinem Spitznamen. Wie alle anderen. Sie haben ihn jeden Samstagabend gerufen. Erinnern Sie sich?

TRAVIS Nein.

LÄMPCHEN Werden Sie gleich.

TRAVIS Bestimmt nicht.

LÄMPCHEN Vielleicht doch.

TRAVIS Sagen Sie es mir einfach. Wir haben nicht die ganze Nacht Zeit.

LÄMPCHEN Stimmt. Aber wir haben Zeit, bis meine Enkeltochter auftaucht.

Pause

TRAVIS Ich will Ihnen etwas zeigen. *(Travis nimmt ein Taschenbuch aus seiner Tasche.)*

LÄMPCHEN Ein Buch. *(Sie schaut genauer hin.)* Mit Ihrem Namen drauf! *(Sie schaut noch genauer hin.)* "Der Mann mit der weißen Lilie". Gerechter Gott, Mr Flut. Das sind Sie! Sie waren der Mann mit der weißen Lilie.

TRAVIS Ich habe die Geschichte meines Lebens aufgeschrieben. Deswegen bin ich zurückgekommen. Ich will ein bisschen Werbung machen. Sehen Sie das Foto auf der Rückseite?

Travis zeigt Lämpchen die Rückseite des Buches.

LÄMPCHEN Oh... Mr Flut! Wie in der Blütezeit! Mit schwarzem Anzug und schwarzer Krawatte. Und mit Lilie natürlich. Der reine Schlang.

TRAVIS *(reicht ihr das Buch)* Schauen Sie es sich nur an.

Lämpchen zögert einen Moment, wischt sich dann die Hände an ihrem Kleid ab und nimmt das Buch fast ehrfurchtsvoll. Sie seufzt und starrt einen Moment auf das Foto.

LÄMPCHEN Die Mädchen sind bei Ihrem Anblick alle ohnmächtig geworden, Mr Flut. Sie waren ihr Schwarm.

TRAVIS Ich weiß.

Lämpchen öffnet das Buch.

LÄMPCHEN "Kapitel eins. Ich wurde geboren..." Sie verschwenden nicht viel Zeit, Mr Flut, nicht wahr. Direkt in die Vollen. Ganz Ihre Art. *(Blättert durch die Seiten)* Ach, schau dir das an! Die Kirche aus der Blütezeit. *(Blättert zur nächsten Seite)* Und das Pub aus der Blütezeit! *(Blättert zur nächsten Seite)* Der Markt aus der Blütezeit Wo ich immer eingekauft habe. Wo Sie Donna diese Lilie gaben. Ich habe immer meinen Käse und meinen Schinken dort gekauft. Und da... da ist die Metzgerei. Da war ich einmal drin, als Sie hereinkamen, Mr Flut. Sie haben mich nicht gesehen. Warum sollten Sie auch? Der Laden war voll. Aber für Sie gab es natürlich kein Schlangestehen. "Hier kommt Mr Flut", sagten die Leute. Und wir teilten uns wie das Rote Meer. Sie hatten zwei von Ihren Jungs dabei. Die trugen schwarze Anzüge. Genau wie

Sie. Da standen Sie. Mittendrin in der Metzgerei, und schauten sich das ganze Fleisch an. Dann deuteten Sie auf eine halbe Kuh, die von einem Fleischerhaken hing. Sie war sauber in eine Hälfte gesägt, man konnte die Innereien sehen, und das alles. Sie schnipsten mit den Fingern und die beiden Jungs nahmen den Kadaver vom Haken. Es tropfte noch überall Blut herunter. Ihre Jungs trugen ihn aus der Metzgerei und warfen ihn hinten in Ihren Wagen. Ihre Anzüge waren voller Blut. Und der Bürgersteig auch. Aber an Ihnen war keines.

Kurze Pause

TRAVIS Was für ein Gedächtnis Sie haben.

LÄMPCHEN Jede Sekunde aus der Blütezeit ist für mich realer als irgend etwas von dem, was seither passiert ist. Wenn ich an die Blütezeit denke, kommt es mir vor, als dächte ich an einen... an einen anderen Ort. Klingt das albern? Ich nehme an, ja. Aber ich kann es nicht ändern. Die Blütezeit ist für mich ein Ort der Vollkommenheit. Ein Ort der Vollkommenheit, den ich einst besucht habe, aber nie wieder besuchen kann.

Lange Pause. Lämpchen geht zu Travis, um ihm das Buch zurückzugeben.

TRAVIS Behalten Sie es.

LÄMPCHEN Behalten?

TRAVIS Ein Geschenk.

LÄMPCHEN Gerechter Gott, Mr Flut. Wo wird Ihre Großzügigkeit enden. (*Lämpchen presst das Buch an ihre Brust.*) Wollen Sie etwas für mich tun, Mr Flut?

TRAVIS Wenn ich kann.

LÄMPCHEN Wollen Sie es für mich signieren?

TRAVIS Mit Vergnügen.

*Travis nimmt das Buch.
Pause*

TRAVIS Es würde mir helfen, wenn ich Ihren Namen wüsste.

Kurze Pause

LÄMPCHEN Sie haben jeden Samstagabend Ihren Besuch gemacht. Und jeden Samstagabend haben Sie mich gesehen und "Abend, Lämpchen!" gerufen.

TRAVIS Lämpchen! Ist das Ihr Spitzname?

Lämpchen nickt.

TRAVIS Ich bin froh, dass Sie das geschafft haben-

LÄMPCHEN Aber Sie erinnern sich immer noch nicht an mich, Mr Flut, oder?

TRAVIS Nicht die Spur. *(Travis signiert das Buch.)* "Für Lämpchen. Ihr Travis Flut."

Travis reicht Lämpchen das Buch.

LÄMPCHEN Ich werde es hüten wie ein Heiligtum. Das und die Lilien – die Lilien! Gerechter Gott! Ich muss sie ins Wasser stellen. *(Sie legt das Buch auf den Tisch, nimmt dann eine Vase vom Schrank und füllt sie mit Wasser.)* Ich muss sie richtig arrangieren. Ich habe Blumen geliebt in der Blütezeit. *(Sie trägt die Vase hinüber zum Tisch und breitet die Blumen aus.)* Mr Funke hat mir zum Geburtstag immer Blumen gekauft.

TRAVIS Wie lange ist er schon tot?

LÄMPCHEN Wer?

TRAVIS Ihr Mann.

LÄMPCHEN Mr Funke ist nicht tot, Mr Flut.

TRAVIS Aber Sie haben gesagt... Ich bin sicher, dass Sie gesagt haben, Sie hätten Ihre Enkeltochter ganz allein großgezogen.

LÄMPCHEN Das habe ich. *(Sie geht zur Schublade und entnimmt eine extrem lange Silberschere. Sie hält sie in die Luft und schnippt damit.)* Schere!

*Sie geht zurück zu den Blumen und beginnt die Stengel zu schneiden.
Pause*

Oh nein, Mr Funke ist nicht tot. *(Sie fährt fort mit dem Beschneiden der Stengel.)*

Kurze Pause

TRAVIS Dann hat er Sie wohl verlassen?

LÄMPCHEN Nein. Er hat mich nicht verlassen.

Pause. Lämpchen fährt fort, Stengel zu beschneiden.

TRAVIS Was ist denn dann passiert?

LÄMPCHEN Ach, Sie wollen sich doch nicht ständig mein Herzweh anhören.

TRAVIS Oh doch.

Pause

LÄMPCHEN Das Beten!

TRAVIS Das Beten?

LÄMPCHEN Das ist alles, was ich hören kann, Mr Flut. Mr Funkes Beten. Er hat damit nicht mehr aufgehört seit dem Tag, an dem Donna beerdigt wurde. Ich versuche, ihm zu helfen, aber was kann ich tun? Ich habe ein Baby zu versorgen. Ich habe keine Zeit für Kummer. Aber für Mr Funke ist Kummer alles, was ihm geblieben ist. Ich habe Leute den Satz "verrückt vor Kummer" sagen hören, aber ich habe es noch nie gesehen. Es bricht Ihnen das Herz, ihn zu sehen.

TRAVIS Wo ist er?

LÄMPCHEN Er sitzt da drüben beim Fenster. Sehen Sie ihn? Er starrt in den Nachthimmel. Sehen Sie ihn?

TRAVIS Ja.

LÄMPCHEN Und er betet, Mr Flut. Flüstert ununterbrochen Gebete.

TRAVIS Ich höre ihn.

LÄMPCHEN "Du musst dich zusammenreißen, Baby Rio braucht uns. Donna ist tot. Wir können nichts daran ändern! Außerdem – Gerechter Gott – ich kriege von deiner Beterei Kopfwahl!" Jetzt murmelt er etwas. "Was soll das sein?... Ein Komet?... Wo denn?" *(Sie geht zum Fenster und schaut hinaus.)* "Nein. Ich sehe keinen Kometen!" Aber er, Mr Flut. Er kann über Bethnal Green einen lodern sehen. Und plötzlich ist er auf den Beinen, Mr Flut! Er stürzt hinaus! Er stürzt auf das Dach, ich will ihm nachlaufen. Aber Baby Rio weint! Sie schreit! Was soll ich tun, Mr Flut? Hinter Mr Funke herlaufen oder Baby Rio trösten? Baby Rio könnte ersticken! Was soll ich tun, Mr Flut? Sagen Sie's mir! Sagen Sie's mir!

TRAVIS Das Baby trösten!

LÄMPCHEN Danke, Mr Flut. Hier bin ich! Wiege sie in meinen Armen. "Still jetzt, Baby Rio." Sie hört auf zu weinen. Da! Es war die richtige Entscheidung, nicht wahr, Mr Flut? Baby Rio zu trösten und nicht hinter Mr Funke herzulaufen? Richtig?

TRAVIS Richtig!

LÄMPCHEN Falsch! Denn während ich Baby Rio in den Armen wiege, höre ich das Krachen. Etwas ist vom Dach gefallen, Mr Flut. Würden Sie aus dem Fenster schauen und mir sagen, was Sie sehen.

Travis zögert

LÄMPCHEN Ich kann nicht gehen! Ich habe das Baby im Arm.

Travis steht langsam auf. Er geht zum Fenster und schaut – sorgsam auf den Ruß achtend – hinaus.

TRAVIS Ist es Mr Funke?

LÄMPCHEN Ja, Mr Flut. Er hat versucht, sich umzubringen.

TRAVIS Er ist aber nicht tot.

LÄMPCHEN Nein.

TRAVIS Verletzt?

LÄMPCHEN Es war sein Gehirn, Mr Flut. Das Krankenhaus hat getan, was es konnte. Aber... er ist jetzt wie ein Kind, Mr Flut. Starrt mich mit weiten, leeren Augen an. Und er murmelt und grunzt nur noch. Er hat in fünfundzwanzig Jahren nicht ein einziges Wort gesprochen, das ich verstanden habe.

TRAVIS Er ist seit fünfundzwanzig Jahren im Krankenhaus!

LÄMPCHEN Ich besuche ihn jeden Abend! Ich wollte gerade hingehen, als Sie auftauchten.

Kurze Pause

TRAVIS Dieses letzte Jahr der Blütezeit hat alles verändert. Es war ein schlechtes Jahr für mich.

LÄMPCHEN Für Sie! Was soll ich da sagen, Mr Flut! Sie müssen sich einmal vorstellen, was für ein Jahr es für mich war! Als es begann, war ich glücklich. Ich hatte einen Mann, eine Tochter, alles, was ich mir wünschte. Als es zu Ende ging, war meine Tochter tot, mein Mann nicht viel mehr als ein Stück Gemüse, und es gab ein Baby, das ich allein aufziehen musste. Oh ja, für mich war die Blütezeit wirklich und wahrhaftig vorbei.

Lämpchen starrt auf die Blumen.

Lange Pause

LÄMPCHEN (*sanft*) Habe ich irgendetwas getan, Mr Flut? Bin ich für irgendeine Sünde bestraft worden?

TRAVIS Ich versuche, nicht so zu denken.

LÄMPCHEN Das ist manchmal schwer zu vermeiden.

Pause

TRAVIS Lämpchen?

LÄMPCHEN Mr Flut?

TRAVIS Wollen Sie nicht etwas Wasser aufsetzen? Ich lechze nach einer Tasse Tee.

LÄMPCHEN Natürlich, Mr Flut. Gerechter Gott, ich hätte Ihnen längst eine anbieten sollen. Was werden Sie bloß von mir denken? *(Lämpchen setzt den Kessel auf. Sie holt Tassen, Milch, Zucker, Teebeutel, etc.)*

TRAVIS Es ist Jahre her, seit ich das letzte richtige East End Tässchen getrunken habe.

LÄMPCHEN Na, das werden wir gleich wieder gutgemacht haben.

Kurze Pause

TRAVIS Ich will Ihnen etwas sagen, Lämpchen. Ich könnte ein paar Kekse niedermachen, wenn Sie welche haben.

LÄMPCHEN Sollte ich. *(Lämpchen holt eine Packung Kekse. Sie sieht, dass sie fast leer ist.)*

LÄMPCHEN Na, schau dir das an! Rio und ihre Freundinnen sind drüber hergefallen. Sie sind die reinste Heuschreckenplage, diese Mädchen. Nur zwei übrig. Ich hoffe, das reicht Ihnen, Mr Flut.

Lämpchen legt beide Kekse neben Travis.

TRAVIS *(gibt Lämpchen einen Keks zurück)* Jeder einen, Lämpchen.

LÄMPCHEN *(gibt Travis den Keks zurück)* Sie wollten welche.

TRAVIS *(gibt Lämpchen den Keks zurück)* Einer genügt.

LÄMPCHEN *(gibt Travis den Keks)* Aber Sie sind hungrig.

TRAVIS *(gibt Lämpchen den Keks)* So hungrig auch wieder nicht.

LÄMPCHEN *(gibt Travis den Keks)* Das ist nur gerecht.

TRAVIS *(gibt Lämpchen den Keks)* Das ist überhaupt nicht gerecht.

LÄMPCHEN *(gibt Travis den Keks)* Sie sind der Gast, Mr Flut.

TRAVIS *(verärgert, gibt Lämpchen den Keks)* Nehmen Sie den blöden Keks endlich!

Lämpchen erstarrt und schaut Travis an. Lange Pause. Der Kessel kocht. Lämpchen macht den Tee fertig und gibt Travis eine Tasse. Dann setzt sie sich mit ihrer Tasse an den Tisch. Sie tunken beide die Kekse in den Tee. Sehr lange Pause.

TRAVIS Darf ich Sie etwas fragen, Lämpchen?

LÄMPCHEN Was denn?

TRAVIS Bin ich sehr viel älter geworden?

LÄMPCHEN Eigentlich nicht.

TRAVIS Ich achte auf meine Taille.

LÄMPCHEN Gut für Sie.

TRAVIS Zwanzig Bahnen jeden Tag.

LÄMPCHEN Zwanzig Bahnen?

TRAVIS Von meinem Swimmingpool.

LÄMPCHEN In Ihrem Garten sicher.

TRAVIS In meinem eigenen dreißig Meter langen Garten, Lämpchen.

LÄMPCHEN Ach, kommen Sie, Mr Flut!

TRAVIS Habe den Pool selber bauen lassen. Nach meinem eigenen Entwurf. "Das kostet Sie ein Vermögen", hieß es, "wir müssen hier die Palmen rausreißen und da den Kaktus ausgraben." "Wisst ihr was?", habe ich zu ihnen gesagt, "Ihr solltet mit dem Herausreißen und Ausgraben einfach mal anfangen, ich will nämlich Ende des Monats auf einer Luftmatratze schwimmen und Pina Colada schlürfen."

LÄMPCHEN Ich hatte schon mal eine Pina Colada.

TRAVIS In meinen Augen sind Sie eine Pina Colada Typ von Frau.

LÄMPCHEN Das ist mir das Nettteste, was man mir jemals gesagt hat.

TRAVIS Dann hat es in ihrem Leben nicht allzu viel Nettes gegeben.

LÄMPCHEN Hat es auch nicht, Mr Flut. Haben sie Ihnen den Swimmingpool rechtzeitig fertiggebaut?

TRAVIS Natürlich. Die wussten, dass ich es ernst meine. Ich bin nicht der Mann, mit dem man lange herumfackelt, wenn er sich etwas in den Kopf gesetzt hat, Lämpchen, das wissen Sie ja. Jetzt schwimme und schlürfe ich im schönsten Swimmingpool von ganz Hollywood.

LÄMPCHEN Hollywood?

TRAVIS Wo ich jetzt lebe.

LÄMPCHEN Muss der Himmel sein.

TRAVIS Verdammt nah dran. Ich erzähle Ihnen, wie ein typischer Tag bei mir abläuft, ja? Ein Tag im Himmel mit Travis Flut. Ich wache auf. Was fühle ich? Seidene Laken! Was sehe ich? Goldenes Sonnenlicht kommt durch die Fenster. Ich stehe auf, dann nehme ich mein Frühstück draußen am Pool.

LÄMPCHEN Sie machen sich Ihr Frühstück sicher nicht selbst.

TRAVIS Nein... Das macht mein Butler. Dann schwimme ich eine Runde. Schlürfe diese Pina Coladas, von denen Sie, Lämpchen, so gern betrunken werden. Dann ziehe ich mich an und kurve in meinem schwarzen Cadillac durch die Gegend.

LÄMPCHEN Sie hatten es immer mit den schwarzen Autos.

TRAVIS Wo soll ich heute hinfahren? In die Berge? Zum Strand?

LÄMPCHEN Zum Strand! Wenn es nicht zu weit ist.

Travis nimmt einen Schluck.

TRAVIS Keine Entfernung in diesem Wagen. Beste Federung der Welt.

LÄMPCHEN Sie merken kaum, dass Sie fahren.

TRAVIS Schauen Sie sich die Palmen an. Und gelber Sand, so weit das Auge reicht.

LÄMPCHEN Können wir ein Sonnenbad nehmen?

TRAVIS Das ist gefährlich, Lämpchen. Sonnenstrahlen machen Krebs.

LÄMPCHEN Tageslicht hat uns nicht geschadet in der Blütezeit, was, Mr Flut?

TRAVIS Machen Sie sich diesen Sunblocker drauf und wir gehen in meinem Boot Haifische angeln.

LÄMPCHEN Haifische angeln!

TRAVIS Ich stecke einen Köder an den Angelhaken.

Travis mimt das Aufstecken eines Köders an den Angelhaken.

LÄMPCHEN Was nehmen wir als Köder, Mr Flut?

TRAVIS Steak.

LÄMPCHEN Steak! Ich hätte nie gedacht, dass Haifische Appetit auf Steak haben. Nicht allzu viele Kühe im Ozean, wie man hört, was?

TRAVIS Alles, was blutig ist, tuts.

Pause

TRAVIS Ich langweile Sie doch nicht, Lämpchen!

LÄMPCHEN Habe mich seit Jahren nicht mehr so gut amüsiert.

Kurze Pause

TRAVIS Es ist etwas dran! Guter Gott, es ist ein großer! Da! Lämpchen! Sehen Sie ihn?

LÄMPCHEN Wo?

TRAVIS Da! Der Hai! Springt rein ins Meer und wieder raus.

LÄMPCHEN Er ist riesig! Lassen Sie ihn nicht entkommen!

TRAVIS Niemals! Komm her, du Teufel!

LÄMPCHEN Ziehen Sie, Mr Flut!

TRAVIS Er kommt! Schauen Sie sich den Kiefer an!

LÄMPCHEN So viele Zähne.

TRAVIS Da! Auf dem Deck. Seien Sie vorsichtig, Lämpchen. Er lebt noch.

LÄMPCHEN Was für ein Monster!

TRAVIS Schauen Sie, wie er stirbt!

*Lämpchen und Travis schauen dem imaginären Haifisch vor ihnen zu.
Lämpchen wird besorgt und unruhig.*

TRAVIS Was haben Sie, Lämpchen?

LÄMPCHEN Er leidet, Mr Flut.

TRAVIS Dauert nicht mehr lange.

LÄMPCHEN Aber seine Flosse ist ganz zittrig. Er hat Schmerzen... Oh... das arme Ding... Werfen Sie ihn wieder rein, Mr Flut!

TRAVIS Wie wärs mit einem Abendessen? Sie können Haifischsteaks haben!

LÄMPCHEN Ich hätte lieber eine Frikadelle! Bitte! Mr Flut! Bevor es zu spät ist.
(Lämpchen wird immer aufgebrachter.)

TRAVIS Oka, okay. (*Travis wirft den imaginären Haifisch zurück ins Meer.*)! Da! Da zieht er ab.

LÄMPCHEN Ich will jetzt nach Hause.

TRAVIS Ja, geh nach Hause.

LÄMPCHEN Ich will am Swimmingpool tanzen.

TRAVIS Wir schauen uns den Sonnenuntergang an.

LÄMPCHEN Dann gehen wir ins Bett.

TRAVIS Was fühlst du?

LÄMPCHEN Seidene Laken.

Kurze Pause

TRAVIS Und das, Lämpchen, ist mein Tag im Himmel.

Pause

LÄMPCHEN Das Leben war gut zu Ihnen, Mr Flut.

TRAVIS War es.

LÄMPCHEN Irgendwer da droben mag Sie.

TRAVIS Sieht so aus.

LÄMPCHEN Sie müssen kein Herzweh haben.

Pause

TRAVIS Nein.

Pause

LÄMPCHEN Wenn man sich das vorstellt... Sie sind einer von uns, der es geschafft hat. Sie haben nichts dagegen, dass ich das sage, oder?

TRAVIS Ich bin stolz darauf. Wenn Leute mich fragen, wo ich herkomme, sage ich nicht "England" oder "London", ich sage "Ich bin ein waschechtes Gewächs aus Bethnal Green". Meinen Tonfall hab ich noch nicht verloren?

LÄMPCHEN In keiner Weise!

TRAVIS Ich übe ihn! Jeden Tag!

Kurze Pause

Darf ich ihnen etwas sagen, Lämpchen? Es kann ja sein, dass ich alles habe, was ein Herz begehrt, aber manchmal... manchmal habe ich Heimweh. Heimweh nach diesem Ort. Und nach handfesten Leuten wie Ihnen. (*Travis hebt die Tasse.*) Auf die Blütezeit.

LÄMPCHEN (*hebt die Tasse*) Auf die Blütezeit.

Travis und Lämpchen stoßen mit den Tassen an und trinken etwas Tee. Pause. Travis streckt die Hand aus und drückt Lämpchens Hand. Lämpchen sitzt sichtlich bewegt da. Pause

LÄMPCHEN Mr Flut, ich würde Ihnen gern etwas zeigen.

TRAVIS Was, Lämpchen?

LÄMPCHEN Ich zeige es sonst nie jemand. Aber heute abend... für... Sie. Mr Flut, sind Sie so lieb, in die andere Richtung zu schauen? Und sich nicht umzudrehen, bis ich es sage? Würden Sie das für mich tun?

Travis schaut in die andere Richtung. Lämpchen geht ins Schlafzimmer.

TRAVIS Macht es Ihnen etwas aus, wenn ich rauche?

LÄMPCHEN (*aus dem Schlafzimmer*) Kaum anzunehmen, nachdem mir fast das Haus abgebrannt ist, meinen Sie nicht, Mr Flut?

TRAVIS Sie haben eine bemerkenswerte Art, die Dinge zu betrachten, Lämpchen. (*Travis nimmt eine große Zigarre aus seiner Tasche. Er zündet sie mit einem goldenen Feuerzeug an.*) Ich hoffe, Rio weiß zu würdigen, was für eine bemerkenswerte Großmutter sie hat.

Lämpchen erscheint wieder. Sie hat einen altmodischen Kino-Bauchladen um den Hals und hält eine Taschenlampe: Gegenstände von Kino-Platzanweiserinnen aus den sechziger Jahren. Sie geht zum Lichtschalter und dreht das Licht aus.

LÄMPCHEN Jetzt können Sie herschauen, Mr Flut.

Travis dreht sich um. Lämpchen beleuchtet ihren Bauchladen. Er ist sehr hell.

LÄMPCHEN Kann ich bitte Ihr Ticket sehen?

TRAVIS (*lacht*) Also, schau dir das an. Ha ha. Schaun Sie sich an, Lämpchen. Lämpchen!

LÄMPCHEN Raucher oder Nichtraucher, Sir?

TRAVIS (*lacht*) O... em... Raucher, denke ich.

LÄMPCHEN Hier lang, Sir.

Lämpchen knipst ihre Lampe an. Sie scheint direkt in Travis' Augen.

TRAVIS (verwundert, immer noch lachend) Gerechter Gott, Lämpchen!

Travis reibt sich die Augen.

Lämpchen läuft im Raum herum, als würde sie den Leuten im Kino ihre Sitze zeigen.

LÄMPCHEN (rufend) Zigaretten! Eiskrem! Programme!

Travis hört zu lachen auf. Er sieht beunruhigt aus. Er beobachtet Lämpchen. Lämpchen bemerkt den Ausdruck von Travis.

LÄMPCHEN Was haben Sie, Mr Flut?

TRAVIS N... nichts.

LÄMPCHEN Gerechter Gott, Sie sehen aus, als würden Sie gleich in Ohnmacht fallen. Sie sollten sich lieber hinsetzen.

Lämpchen hilft Travis auf seinen Stuhl.

TRAVIS Ich erinnere mich.

LÄMPCHEN Sie erinnern sich!

TRAVIS An alles!

LÄMPCHEN An mich und meinen Mann.

TRAVIS Sie hatten das hiesige Kino.

LÄMPCHEN Das "Empire", ja. Erinnern Sie sich auch an meine kleine Donna?

TRAVIS Donna! Das Mädchen vom Kino! Das war sie! Oh, mein Gott! Das war sie!

LÄMPCHEN Ich weiß, Mr Flut. Es packt mich manchmal genauso. Und schauen Sie! Da! (Sie nimmt eine gepresste Blume aus dem Bauchladen.) Das ist die Lilie, die Sie meiner Donna gaben. Vor all diesen Jahren. Immer noch bei uns.

Lämpchen hält Travis die Blume hin. Pause. Dann nimmt Travis sehr langsam die Blume. Er starrt sie voller Entsetzen an. Lämpchen sitzt da und beobachtet Travis. Pause

LÄMPCHEN Diese Tage bedeuten für Sie so viel wie für mich, Mr Flut, nicht? Ich bin zurückgerannt in die Flammen, um diese paar Dinge zu retten. Aber – gerechter Gott – sie waren es wert, dass man sich dafür einen Trommelstecken geholt hat, Sie verstehen das, Mr Flut, nicht?

Pause

TRAVIS Lämpchen...

LÄMPCHEN Ja, Mr Flut?

TRAVIS Ich habe Dinge... getan. Während der Blütezeit, die ich... vergessen habe.

LÄMPCHEN Ich vergesse auch einiges.

TRAVIS Das habe ich nicht gemeint! Die Dinge, die ich getan habe... ich... ich vergesse sie, weil... ich sie vergessen musste.

LÄMPCHEN Musste?

TRAVIS Ich habe mich gezwungen, zu vergessen.

LÄMPCHEN Ich bin nicht sicher, dass ich Sie verstehe, Mr Flut.

Kurze Pause

TRAVIS Lämpchen... wenn ich Sie so sehe. Wie alles schief ging für Sie. Von dieser einen... furchtbaren Sache an. Was mit Ihrer Tochter passiert ist...

LÄMPCHEN Jetzt versteh ich Sie, Mr Flut.

TRAVIS Das können Sie gar nicht.

LÄMPCHEN Aber es ist so. Sie versuchen zu sagen, Sie hätten es irgendwie verhindern müssen.

TRAVIS Verhindern?

LÄMPCHEN Sie waren da, um uns zu beschützen.

TRAVIS ...Ja.

LÄMPCHEN Und Sie hätten verhindern müssen, was passiert ist.

TRAVIS Oh ja.

LÄMPCHEN Sowas müssen Sie aber nicht denken, Mr Flut.

TRAVIS Nicht?

LÄMPCHEN Nein. Schauen Sie, ich bin der Überzeugung, dass wir mit nichts davonkommen werden in diesem Leben. Wir haben für alles zu bezahlen. Wer immer also verantwortlich war für das, was meiner Donna passiert ist, er wird seine Strafe bekommen. Und ich hoffe, er brüllt vor Qual für all das Leiden, das er verursacht hat.